

**Eingangsdaten:**

Inbetriebnahme:	1974/75, Schließung: April 1993
Deponiefläche	7,7 ha
Gesamtvolumen:	1,5 MIO m3
Oberflächenabdichtung:	ca. 77.000 m2

Die Deponie erzeugt immer noch Deponiegas, wenn auch in reduzierten Mengen. Die „Methanphase“ ist noch nicht abgeschlossen, **die Gasneubildung verringert sich jedoch weiter.**

Zusammenfassende Aussagen zum Bericht 2017:

Sickerwasser:

Sickerwasserableitung über 2 Stränge (180 + 310 m lang) / 2 unterirdisch Speicher a 50 m3 Teile des Sickerwassers werden abgepumpt und in Reiskirchen vorbehandelt und dann dem Abwassersystem zugeführt

Bei Starkregen wird Sickerwasser über einen Notüberlauf direkt in das Abwassersystem eingeleitet.

*Das Sickerwasser wird überwacht (4 Analysen pro Jahr).*

*In 2017 wurden 1.816 m3 (Minderung um ca. 18% gegenüber Vorjahr) SW erfasst, davon 36% (ca. die doppelte Menge wie im Vorjahr) nach Reiskirchen transportiert und 64 % wegen Starkregenereignissen und Überlastung der Anlage in Reiskirchen direkt ins Abwassersystem eingeleitet. Wegen der sehr starken Verdünnung keine negativen Auswirkungen auf Kanäle und Kläranlage.*

Oberflächenwasser:

Oberflächenwasser werden über Grabensysteme gesammelt und einem Rückhaltebecken mit Schlammfang und einen „Schönungsteich“ mit Überlaufbauwerk zugeführt.

*Das Oberflächenwasser wird turnusgemäß überwacht. Es bestehen keine Bedenken zur Einleitung in die Vorflut.*

*Es sind insgesamt 8.561 m3 angefallen (mehr als in den Vorjahren wegen stärkerer Niederschläge)*

Grundwasser:

Zur Überwachung des Grundwassers sind 1 Brunnen im Zustrombereich und 4 Brunnen im Abstrombereich vorhanden.

*Das Grundwasser wird ständig überwacht. In 2017 wurden keinerlei Auslöseschwellenwerte erreicht.*

*Das Grundwasser im Zustrombereich oberhalb und im Abstrombereich unterhalb der Deponie zeigt keinen Einfluss aus dem Deponiekörper auf.*

*Wie im Vorjahr ist ein erhöhter Gesamtstickstoffgehalt nachgewiesen, der vermutlich durch Nitrateintrag aus landwirtschaftlicher Nutzung im Zustrombereich verursacht wird.*

Deponieentgasung:

Über 17 Gasbrunnen und ca. 2 km Gasleitungen wurden 2017 104.000 m3 Deponiegas abgesaugt und ab September 2017 durch eine Notfackel abgefackelt, weil der Gasmotor vor wie nach defekt ist.

**Bis September wurde kein Gas abgesaugt. Deswegen kam es an einigen Stellen zu einer leichten Erhöhung der Gasaustritte.**

**Nach Beginn der Gasabfackelung sind keine auffälligen Gasemissionen mehr festzustellen.**

*Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es an einigen Stellen punktuell zu erhöhten und messbaren Gasaustritten kommen kann.*

Deponiekörper:

Die Deponiekuppe liegt bei 224,84 mtr. üNN. Die Gesamtsetzung beträgt ca. 2,8 mtr.

Im letzten Jahr betrug die Setzung noch lediglich 1 cm. Die Setzungen des Deponiekörpers sind homogen und kommen langsam zum Erliegen.

Die Temperatur in den Sickerwasserrohren beträgt 11°C.

*Diese Verhältnisse entsprechen den Erwartungen und den Werten anderer Deponien.*

Fazit:

Im Berichtsjahr waren weder Umweltschädigungen noch Geruchsbelästigungen wahrzunehmen. Die Deponie wurde reibungslos und umweltgerecht betrieben.

**Im Bericht wird auf die Tatsache verwiesen, dass an Silvester 2017 keine Böller gezündet wurden!**

**Die Bevölkerung muss trotzdem weiterhin auf die Brandgefahr hingewiesen werden!**